



universität
wien

Institut für Österreichische
Geschichtsforschung

Fluch der Akribik

Die Rationalität der Verwaltung im 18. Jahrhundert

BARBARA STOLLBERG-RILINGER

Akademische Verabschiedung von Univ.-Prof. Dr. Thomas Winkelbauer

Freitag, 1. Juli 2022, 16.00 c.t., Hörsaal 41

Das Institut für Österreichische Geschichtsforschung
lädt mit einem Gastvortrag von Barbara Stollberg-Rilinger zur akademischen
Verabschiedung von Thomas Winkelbauer

Aufgeklärte Reformer stellten sich den Staat wie ein Uhrwerk vor, das sie nach den Regeln reiner Vernunft perfekt konstruieren zu können glaubten. Am Beispiel der Reformpolitik unter Maria Theresia geht der Vortrag der Frage nach, wie dieses Ideal beschaffen war, woher es kam und wieso es an der Realität scheiterte.

Barbara Stollberg-Rilinger war bis 2021 Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Münster und ist seit 2018 Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin. Sie ist unter anderem korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Ihr Hauptforschungsfeld ist die Verfassungs-, Politik- und Kulturgeschichte Europas vom 16. bis 18. Jahrhundert, vor allem des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Dabei richtet sie das Hauptaugenmerk auf Rituale und Verfahren, Zeremonien, Metaphern und Symbole. - Jüngste Veröffentlichung: *Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit. Eine Biographie.* München 5. Aufl. 2018. In Kürze erscheint: *Tyrannen. Eine Geschichte von Caligula bis Putin* (hrsg. zusammen mit André Krischer), München 2022.

Im Anschluss an den Vortrag findet ein Empfang im Seminarraum Geschichte 1 statt!